

Hintergrund: Gesundheitsstörungen durch PCB

IGAB Saar Ost
Interessengemeinschaft zur
Abwendung von Bergschäden
im Ostsaarland



Eine Ausarbeitung unseres Vorstandsmitgliedes

Dr. med. Günther Jochum

Um die Gesundheitsstörungen durch Belastungen mit polychlorierten Biphenylen (PCB) zu verstehen, muss man einige wichtige Faktoren kennen:

1. Extrem hohe Fettlöslichkeit von PCB:

Hierdurch wird der Körper alle PCB-Moleküle der eingeatmeten Luft (Aerosol) im Körper speichern und die gereinigte Luft ausatmen. Ebenso wird der Körper alle mit Flüssigkeit aufgenommenen PCBs im Körper speichern und nur PCB-freies Wasser ausscheiden. D. h. der Körper speichert diese Substanzen immer stärker; deshalb machen Grenzwerte keinen Sinn.

1.1 Wo werden die PCB gespeichert?

Im gesamten Fettgewebe, d. h. insbesondere im Hirn- und Nervengewebe, in den Hormondrüsen (Hypophyse, Schilddrüse, Nebennieren, Hoden und Ovarien), damit auch im vegetativen Nervensystem.

Insbesondere auch im Bauchfett (hier erfolgt die Bildung von stark gefäßaktiven Faktoren, die eine Arteriosklerose – Arterien-Verkalkung – bedingen).

1.2 Wirkungen auf Stoffwechsel und Ausscheidung:

Je höher chloriert die PCB sind, desto stärker behindert ist die Ausscheidung. D. h. ab etwa drei Chloratomen können diese Stoffe Jahrzehnte im Körper verbleiben.

Zu beachten: In jeder Hungerphase schaltet das Fettgewebe von Aufbau auf Abbau um; damit werden auch alle im Fettgewebe gespeicherten Stoffe freigesetzt. So kommt es phasenweise zu akuten Vergiftungserscheinungen in Form der u. g. Erkrankungen.

2. Alle PCB wie auch die meisten Insektizide, Pestizide und Herbizide haben eine ähnliche Struktur wie das Schilddrüsenhormon:

D. h. diese Substanzen blockieren irreversibel die Schilddrüsenrezeptoren in allen Geweben. Dies führt zum Kretinismus (Unterfunktion aller Organe), obwohl im Blut die Schilddrüsenhormone sogar erhöht sein können.

Daraus ergeben sich folgende Gesundheitsstörungen:

A. Als Folge der Beeinflussung des vegetativen Nervensystems:

- Chronische Magen-Darm-Störungen aller Magen-Darm-Schleimhäute mit Entzündung und Krankheitsbildern wie Meteorismus und Durchfall, chronische Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Kolitis ulcerosa, Magen- und Zwölf-Fingerdarm-Ulcera.

- Alle diese Erkrankungen führen auch bei chronischer Dauer zu erhöhten Raten von Krebserkrankungen. Durch Belastung der fettreichen und der hormonaktiven Organe treten hier insbesondere häufig Brustkrebs, Ovarialkrebs und Prostatakrebs auf.

B. Als weitere Störung durch das vegetative Nervensystem werden auch die Schleimhäute der oberen Luftwege belastet. Die Folgen sind:

- chronische Schwellung der Nasenschleimhäute mit
- chronischem Infektgefühl,
- chronischen Nebenhöhlenentzündungen,
- chronischen Mandelentzündungen,
- chronischer Bronchitis.

C. Durch die Belastung des Gefäßsystems wird jede Art der Arteriosklerose aktiviert:

- der Bauchgefäße mit Darminfarkten
- der Becken- und Beingefäße mit arterieller Verschlusskrankheit
- Nierenstenosen mit Niereninsuffizienz,
- Herzinfarkt,
- Hirninfarkte (Schlaganfall).

D. Durch die Belastung des Hirns werden insbesondere die Gliazellen gestört, die die Hirnzellen ernähren. Es kommt dadurch auch wesentlich häufiger zu allen Formen der Demenz:

- Die Entwicklung des kindlichen Hirns wird erheblich gestört.
- Bei zehnjährigen Kindern wurden im MRT des Hirns strukturelle Veränderungen gefunden in Abhängigkeit der Konzentration der o. g. fettlöslichen Giftstoffe. Dies führt zu irreversibel reduzierter Intelligenz!
- Durch die Störung der Schleimhäute der oberen Luftwege entstehen auch alle möglichen atemabhängige Allergien; hieraus entwickeln sich auch alle Formen der Nahrungsmittel-Allergie.

E. Alle die aufgeführten Stoffe stören auch die Immunzellen, so dass alle Formen von

- Blut- und Lymphdrüsenkrebs (Leukämien und Hodgkinformen) vermehrt auftreten;
- Autoimmunerkrankungen wie Autoimmunvaskulitis, die zu Gefäßverschlüssen führen, und ähnliche Folgen haben wie die arteriellen Verschlusskrankheiten,
- Autoimmunerkrankungen der Haut, wie Sklerodermie und Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse auftreten.

F. Epigenetische Veränderungen durch die genannten Substanzen

in der Genstruktur, so dass Gene nicht mehr abgelesen werden können. Hieraus können alle möglichen Erkrankungen entstehen; die genauen Zusammenhänge sind noch wenig erforscht, da 28.000 Genstellen verändert werden können.